



NÜRNBERGER  
FRIEDENS  
FORUM



ERLANGER  
BÜNDNIS  
FÜR DEN  
FRIEDEN

## **Pressemitteilung der DFG-VK Erlangen**

**– „Unter 18 nie - Keine Minderjährigen in der Bundeswehr!“**

**Mahnwachen am 16.6.2020 7.45 – 8.45 Uhr vor dem Fridericianum in Erlangen /  
10.30 Uhr vor dem Karrierecenter der Bundeswehr in Nürnberg**

Keine Fake News: es gibt 17-jährige Rekrut\*innen in der Bundeswehr. Seit Aussetzung der Wehrpflicht 2011 hat die Bundeswehr bis heute (Juni 2020) über 14.000 Minderjährige rekrutiert!

Bei der Rekrutierung von Minderjährigen durch die Bundeswehr kann durchaus von Kindersoldaten gesprochen werden, denn laut der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN) gelten Personen unterhalb der Volljährigkeitsgrenze von 18 Jahren als Kinder. Die UN-Kinderrechtskonvention verbietet die Rekrutierung von Minderjährigen für bewaffnete Konflikte. Die Bundesrepublik Deutschland gehört zu den wenigen Vertragsstaaten, die von einer Ausnahmeregelung Gebrauch machen und minderjährige Freiwillige anwerben.

Wer sich bei der Bundeswehr verpflichtet hat, kann nicht einfach kündigen, sondern muss in einem stigmatisierenden Verfahren den Dienst an der Waffe aus Gewissensgründen verweigern und mit hohen Rückzahlungen für die bereits in Anspruch genommenen Ausbildungen rechnen.

Die Bundeswehr versucht sich seit der Aussetzung der Wehrpflicht verstärkt mit einer „Charmeoffensive“ als attraktiven und familienfreundlichen Arbeitgeber darzustellen, um neue Rekrutinnen und Rekruten zu gewinnen. Das lässt sie sich 34 Mio. € im Jahr kosten. Der UN-Fachausschuss für die Rechte des Kindes und der Kinderausschuss des deutschen Bundestages kritisieren die Rekrutierungs- und Werbemaßnahmen der Bundeswehr deutlich. Die Schülerinnen und Schüler sind zu einem großen Teil noch

minderjährig und können deshalb die Konsequenzen, die eine Ausbildung bei der Bundeswehr für sie und ihr weiteres Leben hätte, nicht im vollen Umfang überblicken.

Nur wenige Staaten weltweit rekrutieren überhaupt noch Minderjährige und ausgerechnet Deutschland hat seit Aussetzung der Wehrpflicht im Jahr 2011 bis heute über 14.000 Minderjährige eingestellt. Im Jahr 2017 hat die BRD europaweit die meisten Minderjährigen rekrutiert. Wie soll sich Deutschland glaubwürdig dafür einsetzen, dass Länder wie Afghanistan oder Somalia nicht länger Kinder für ihre Armeen rekrutieren, wenn es in der Bundeswehr minderjährige Soldaten gibt? Daher unterstützen wir die Kampagne „Unter18nie“ und fordern:

- Anhebung des Rekrutierungsalters für den Militärdienst auf 18 Jahre
- Verbot jeglicher Bundeswehrwerbung bei Minderjährigen

Die Kampagne „Unter 18 nie - Keine Minderjährigen in der Bundeswehr!“ wird getragen von einem breiten Bündnis verschiedener bundesweiter Organisationen und Zusammenschlüsse aus den Bereichen der Friedensinitiativen, der Kirchen und der Gewerkschaften. Die regionalen Unterstützergruppen sind:

- DFG-VK Erlangen
- Erlanger Bündnis für den Frieden (EBF)
- GEW
- Pax Christi
- Nürnberger Friedensforum
- DFG-VK Nürnberg-Fürth
- Ärzte gegen Atomwaffen (IPPNW) Nürnberg
- Terre des Hommes Bamberg
- EAK Nürnberg (Kokon)

Die Geschichte und Entwicklung der Bundeswehr mahnen zur Umkehr. Von „Nie wieder Krieg“ und Demilitarisierung über Verteidigungsarmee sind wir in nun 75 Jahren bei robusten Auslandseinsätzen außerhalb Deutschlands, ja sogar der Nato angelangt. Keine Werbung an Schulen und eine Rekrutierungs-Untergrenze von 18 Jahren – so viel "Mindestanstand" sollte dennoch sein.

Mehr Infos unter [www.unter18nie.de](http://www.unter18nie.de)

Für ein Hintergrundgespräch stehen wir als Organisatoren von der DFG-VK Erlangen gerne zur Verfügung. Bitte rufen Sie uns an unter 09132/60002 (Werner Mesnaric) oder 0176/22834196 (Manfred Diebold).

Bitte kommen Sie zu den Mahnwachen und berichten darüber.

Mit freundlichen Grüßen für das Bündnis

Werner Mesnaric (DFG-VK) und Manfred Diebold (EBF)



EAK  
EVANGELISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT  
FÜR KRIEGSDIENSTVERWEIGERUNG  
UND FRIEDEN